

TSVW hofft gegen Bergen auf das Gesetz der Serie

Handball-Verbandsliga: Nach Niederlage und Remis will Wietzendorf morgen siegen

Anderthalb Wochen nach dem Unentschieden gegen die HSG Heidmark steht für den TSV Wietzendorf das nächste Derby in der Handball-Verbandsliga auf dem Programm. Das Team von Trainer Detlef Janke empfängt am morgigen Mittwoch um 18 Uhr den TuS Bergen in der heimischen Sporthalle an der Kampstraße.

Beide Teams kassierten am ersten Spieltag eine Niederlage, die Gäste ließen der Auftaktpleite in Dorfmark jedoch einen Heimsieg gegen den MTV Braunschweig folgen und haben somit einen Zähler mehr auf dem Konto als der TSV.

In der vergangenen Saison kämpften beide Mannschaften bis zuletzt gegen den Abstieg und trafen aufgrund einer Spielverlegung erst am Ende der Spielzeit innerhalb einer Woche zweimal aufeinander. In Bergen gewann der TuS klar mit 30:22, Wietzendorf revanchierte sich mit einem 20:15 im Rückspiel.

Ein halbes Jahr später stehen sich beide Teams nun erneut gegenüber. „Das sind immer Spiele, die auf des Messers Schneide stehen“, weiß TSV-Coach Janke. Bergen habe eine sehr kampfstärke Truppe und sei nach dem knappen Sieg gegen Braunschweig sicher bis in die Haarspitzen motiviert. „Da werden wir schon alles geben müssen, um die zwei Punkte in Wietzendorf zu behalten.“ Den TuS dürfe man jedenfalls nicht unterschätzen. „Bergen ist unangenehm zu spielen. Sie sind aus dem Rückraum gefährlich, haben aber auch ein gutes Kreisspiel. Da wartet Schwerstarbeit auf unsere Deckung. Da darf man keine Sekunde abschalten, sonst ist der Kreis frei und der Ball im Tor“, warnt Janke. Außerdem verfüge Bergen über einen starken Torhüter.

Dennoch ist der Wietzendorfer Coach davon überzeugt, dass sein Team den ersten Saisonsieg landet. „Gegen Heidmark war ich von der Einstellung her zufrieden. Wir müssen aber unsere Chancen besser nutzen und nicht in Konter reinlaufen wie gegen die HSG.“ Die Tendenz zeige eindeutig nach oben. „Nach dem Gesetz der Serie müssten nach null Punkten und einem Punkt nun zwei Zähler her“, sagt Janke, der personell voraussichtlich alle Mann an Bord hat. Lediglich hinter dem Einsatz von Jannik Hestermann steht noch ein Fragezeichen.

(Böhme-Zeitung)